

schwäbische



07.06.2026 | Regionalsport Ulm/Alb-Donau | Von Andrej Meinzer

Am Wunder geschnuppert

Fußball-Verbandsliga Der SSV Ehingen-Süd erkämpft sich tapfer am letzten Verbandsliga-Spieltag einen 4:1-Sieg, verpasst aber dennoch damit die letzte kleine Chance auf den Klassenerhalt.

Am Ende trat Klub-Boss Helmut Schleker in den letzten Mannschaftskreis der Saison und ergriff das Wort: „Ich verneige mich vor euch – ihr könnt alle stolz auf euch sein.“ Dabei gab es beim SSV Ehingen-Süd am Samstag eigentlich nichts zum Feiern – im Gegenteil: nach acht Jahren in der Verbandsliga geht es für die Pfarrei-Elf eine Klasse tiefer in die Landesliga. Seit Samstag ist der Abstieg endgültig besiegelt, unabhängig vom weiteren Abschneiden des VfR Mannheim in der Relegation zur Regionalliga Südwest. Die letzten acht Wochen hätten gezeigt, „welche Qualität in der Mannschaft steckt“, so Helmut Schleker nach dem Schlusspfiff. Die letzten acht Wochen zählten für den Fußball-Vorsitzenden des SSV Ehingen-Süd mit zum Besten der vergangenen acht Jahre. Tatsächlich lieferte die Mannschaft von Trainer Jan Deiss am letzten Spieltag nochmals eine echte Glanzleistung ab, absolvierte vielleicht vermutlich sogar das beste Spiel der Saison und schnupperte so sogar am Fußballwunder.

Die Ausgangslage war klar: um sich unter Mithilfe des VfR Mannheim noch in die Relegation zu retten, hätte der SSV Ehingen-Süd im Heimspiel gegen den direkten Abstiegs Konkurrenten FC Rottenburg zwingend einen Sieg mit fünf Toren Unterschied benötigt. Entsprechend engagiert ging die Mannschaft zu Werke und suchte ihr Heil in der Offensive. Die frühe 1:0-Führung durch Alexander Schrode direkt im ersten Angriff (1.) weckte dabei erste leichte Hoffnungen, die bis zum 4:0 durch Daniel Schuhmacher in der 81. Minute das ganze Spiel über tatsächlich zu einem ernsthaft realistischen Szenario anwuchsen. „Bitter - ich bin aber auf der anderen Seite auch auf jeden Fall stolz auf die Mannschaft“, bilanzierte dementsprechend auch Coach Jan Deiss nach den schweißtreibenden 90 Minuten und einem aufopferungsvollen Kampf seiner Spieler: „Die haben alles gegeben, die haben alles reingehauen – was die heute abgebrannt haben!“

Chancen auf ein 5:0

Aus einer zweikampfstarken und bissigen Defensive heraus stürmte der SSV Ehingen-Süd von Anpfiff an dem benötigten 5:0 entgegen. Nach dem frühen 1:0 ging es mit Chancen fast im Minutentakt weiter. Ein Freistoß von Maxi Eiselt, ein Distanzschuss von Angelo Barone, Stürmer Simon Dilger zu uneigennützig frei vor dem gegnerischen Torwart oder Elias Kamper nach einer gut ausgespielten Ecke – es ging in Kirchbierlingen am Samstag Schlag auf Schlag. Folgerichtig folgte in der 28. Minute das 2:0 für die Hausherren. Nach einem schönen Doppelpass tauchte Angelo Barone frei vor Gästekeeper Julian Häfner auf, umkurvte diesen und schob das Leder erfolgreich ins Netz. Weiter angefeuert wurden die

Hoffnungen der Süd-Elf direkt nach dem Seitenwechsel. Angelo Barone bediente Simon Dilger mustergültig, der Stürmer erhöhte auf 3:0 (46.).

Nach einer guten Stunde Spielzeit machte sich dann zunehmend der Kräfteverschleiß bei sommerlichen Temperaturen bemerkbar, und die Spieler hatten nicht nur mit dem Gegner zu kämpfen, sondern auch mit Krämpfen. Als der eingewechselte Daniel Schuhmacher rund zehn Minuten vor Schluss auf 4:0 erhöhte, spitzte sich das Drama zu. Der SSV Ehingen-Süd benötigte noch einen Treffer, Gegner Rottenburg plötzlich allerdings auch, um sich seinerseits der Konkurrenz des TSV Weilimdorf in Sachen Torverhältnis zu erwehren. Es entwickelte sich eine spannende Schlussphase, bei der dem SSV Ehingen-Süd nach einem vermeintlichen Foul an Jona Sachpazidis in der 83. Minute ein Elfmeter von Schiedsrichter Matthias Wituschek verweigert wurde. „Es geht um Tore und wir bekommen keine Elfmeter“, ärgerte sich Coach Jan Deiss über die seiner Meinung nach mitentscheidenden Fehlentscheidungen der zurückliegenden Wochen: „Am Ende ist es auch ein Schiedsrichter-Mitverschulden – so weh das jetzt tut, aber ich habe mir die Szenen die letzten Wochen auf Video angeschaut und wir bekommen zehn Entscheidungen gegen uns.“

Kritik am Schiedsrichter

Bis in die Nachspielzeit hinein versuchte der SSV Ehingen-Süd weiterhin alles, hatte durch einen Kracher ans Latten-Kreuz aus sehr spitzem Winkel von Maxi Eiselt, einem sehenswerten Kopfball von Simon Dilger und einem Fallrückzieher von Jona Sachpazidis noch weitere Chancen, ehe Rottenburgs Jan Bauer in der fünften Minute der Nachspielzeit mit seinem Tor zum 4:1 endgültig den Stecker zog. Der Abstieg des SSV Ehingen-Süd ist Fakt. Dennoch fand der scheidende Trainer Jan Deiss (wechselt im Sommer zur TSG Ehingen) abschließend versöhnliche Worte: „Die Mannschaft soll zusammenbleiben und weiterhin so Fußball spielen, dann bin ich überzeugt, dass sie auch relativ schnell wieder aufsteigt.“

Fußball-Vorstand Helmut Schleker hatte nach dem Abpfiff noch ein ausdrückliches Dankeschön an Jan Deiss parat und blickte ebenfalls bereits der kommenden Saison entgegen: „Wir bleiben weitestgehend zusammen.“ Am Ende kamen sowohl Trainer als auch Vorstand unabhängig zum gleichen Schlussfazit: „So ist Fußball!“

SSV Ehingen-Süd – FC Rottenburg 4:1 (2:0)

Tore: 1:0 Alexander Schrode (1.), 2:0 Angelo Barone (28.), 3:0 Simon Dilger (46.), 4:0 Daniel Schuhmacher (81.), 4:1 Jan Baur (90.+5)

SÜD: Matthias Benkovic – Timo Kästle (Daniel Schuhmacher/53.), Jona Sachpazidis, Maxi Rupp, Maxi Eiselt – Finn Paul, Angelo Barone (Stefan Haiß/88.) – Maurice Strobel (Niklas Ströbele/74.), Alexander Schrode, Elias Kamper – Simon Dilger